

# **Zukunftswerkstatt Schloss Tempelhof – zweiter Rundbrief**

**18. August 2010**

**Liebe zukünftige Begleiter der Zukunftswerkstatt Tempelhof,**

unser intensives Verdichtungswochenende liegt schon fast 3 Wochen zurück - und noch immer nehmen wir Eure große Bereitschaft, das Projekt gemeinsam auf den Boden zu bringen, in vielen Telefonaten, Mails und Gesprächen tragend und unterstützend wahr. Die Abschlussrunde, in der alle Interessenten bei der Frage, wer denn nun mitmachen würde, aufstanden, begleitet uns in der solidarischen Kraft weiter. Viele von Euch engagieren sich inzwischen in verschiedenen Arbeitsgruppen, bringen Ihre Kenntnisse ein und unterstützen uns in der Logistik vor Ort. Einige haben bereits angerufen, um das von allen 60 anwesenden Menschen gegebene Angebot, unsere laufenden Kosten mit einer Spende von 50,-€ monatlich mit zu tragen, auch umzusetzen. Dies war ein wirklich schönes Gemeinschaftserlebnis und bestätigt uns in unserem bisherigen Einsatz. Wir freuen uns auch über jede weitere Unterstützung und bitten Euch hierzu die im Anhang zugeschickte Vollmacht zu ergänzen und an [afrie26@t-online.de](mailto:afrie26@t-online.de) oder per Post an die angegebene Adresse zu senden. Wir werden dann einen entsprechenden, für Euch jederzeit widerrufbaren, Einzug bei der GLS-Bank einrichten – und so unseren Verwaltungsaufwand und die Belastung der Einzelnen geringer halten. Mit dieser monatlichen Unterstützung wird die finanzielle Belastung für die Pioniere kleiner, die sonst über ihr ehrenamtliches Engagement hinaus auch die gesamten Betriebskosten des Tempelhofes und die Kredit-Kosten der Renovierung des Schlosses und der Kapelle alleine tragen müssten.

Arbeit haben wir momentan genügend – auch wenn sie uns große Freude macht, da wir wahrnehmen, wie sich alles ineinander fügt. Burkhard hat die Stiftungs- und Vereinssatzungen ausgearbeitet und die AG Recht hat diese fein geschliffen, so dass Harald und Burkhard Ende August mit dem Crailsheimer Finanzamt alles besprechen können. Mit der GLS-Bank und der Raiffeisen Bank Isar-Loisachtal sind die letzten Gespräche geführt worden – und zudem einer ganzen Anzahl von Interessenten durch Kleinbürgschaften und Kleinkredite geholfen worden. Sollten sich nun auch noch alle Zusagen und Unterstützungsangebote verwirklichen, steht bereits heute eine solide Finanzierung des Tempelhofes. Unabhängig davon, dass wir natürlich wirklich viel Bedarf haben (Schulbauernhof, Seminarhaus, Kinderhaus, Ateliers, Landschaftspflege, Sanierung der Gästeunterkünfte usw.) und auch die monatliche Belastungen gerne durch zinsfreie Darlehen senken würden. Deswegen würde es uns sehr helfen, wenn auch die Menschen, die erst im nächsten Herbst einsteigen können, bereits jetzt ein Darlehen geben könnten.

An der Vereinfachung unserer Kommunikation mit den vielen neuen Menschen arbeitet bereits Tom Kalcher von der AG Internet. Er bereitet ein neues Internetverwaltungs-programm und die verschiedenen Verteiler vor, so dass alle Mitwirkenden bald miteinander vernetzt sein werden. In der Siedlungsgruppe wird nun entschieden, welche Maßnahmen wir wann tatsächlich angehen wollen und ein entsprechender Ablaufplan entwickelt. Unsere Gespräche mit dem Denkmalamt gestalten sich langsamer, doch auch hier werden wir Anfang September zum Abschluss kommen. Ab 30.8. werden wir nun noch die gesamte Haustechnik überprüfen lassen. Ebenfalls wird durch die AG Haustechnik die Heranführung einer Glasfaserleitung über 900m mit eigenen Maschinen und Leuten geplant. Sobald wir uns am 12.9. gemeinsam entschließen, den Tempelhof zu besiedeln (und nichts deutet momentan auf etwas anderes hin) werden wir sofort mit unseren Arbeiten beginnen. Der bisherige Eigentümer hat sich bereit erklärt, dies schon vor der eigentlichen Eigentumsübergabe zu genehmigen.

Auch bei den Behörden öffnen sich die Türen weiter: Anfang August wurden wir von dem Wirtschaftsdezernat Schwäbisch Hall eingeladen. Der Dezernent hatte extra seinen Urlaub unterbrochen, um uns kennen zu lernen. Nach unserer Vorstellung teilte er uns mit, dass dies wirklich ein ethisches Projekt sei und er den Tempelhof im Sozialministerium der Landesregierung als Vorzeigemodell für Baden-Württemberg vorstellen möchte. Am 7.10. wird hierzu nun ein Gespräch am Tempelhof stattfinden.

Dieser Tag soll um 16.00 Uhr in der Mehrzweckhalle beginnen. Jeder von Euch ist allerdings gerne eingeladen bereits früher dort zu sein, Gespräche zu führen und es sich gut gehen zu lassen. Ab 19.00 Uhr wird es ein gemeinsames Abendessen geben und dann werden wir ab 20.00 Uhr den Schloss Tempelhof Verein e.V. gründen. Ihr alle werdet sozusagen in der Gründungsversammlung Teil des Fördervereins Schloss Tempelhof sein und könnt Euch auch für die Ämter aufstellen lassen. Um ca. 21.00 Uhr wollen wir die Veranstaltung beenden. Wer übernachten möchte, kann dies natürlich wieder machen. Wahrscheinlich werden bis dahin bereits das Warmwasser und die Heizung funktionieren.

Auf unserer Genossenschaftsversammlung am vergangenen Sonntag haben wir uns auch ausgiebig Gedanken über die Schrittfolge und die entsprechende Auswahl der Menschen gemacht. Dies war nicht leicht, weil sehr viele Menschen gleich mitmachen wollen. Da zu allen schon großes Vertrauen entstanden ist, haben wir nun Folgendes beschlossen:

Wir werden unmittelbar mit zwei WIR - Prozessen beginnen, die von uns jeweils begleitet werden. Alle Menschen des Verdichtungswochenendes oder Unterstützer werden in die Arbeitsprozesse und Entwicklungen in Form eines Aktiven- und Förderkreises Tempelhof einbezogen. In die Gruppe, die von jetzt an bis zum Frühjahr 2011 einzieht, werden vorrangig die Handwerker und finanziell unabhängiger Interessenten eingebunden – auch, um für die Familien ein "Nest" vorzubereiten und es ihnen beim Ankommen im Sommer leichter zu machen. Die Menschen, die aus der Umgebung kommen und uns einfacher begleiten können, bitten wir ebenfalls sich noch bis zum nächsten Herbst zu gedulden. Gleichzeitig wollen wir alle handwerklich begabten Menschen aus den Familien ermuntern, doch möglichst viel bei uns mitzuhelfen. Wir brauchen viele Hände, Gedanken und Herzen bei unserer gemeinsamen Aufgabe – und so können wir uns ja auch gleich bei der Arbeit näher kommen und kennen lernen.

Bei allem ist uns bewusst, wie wichtig die sozialen Prozesse sowie eine achtsame Kommunikation und Integration - auch der Umgebung - ist und wie oft wir sicher alle Fehler machen werden. Hier bitten wir um Nachsicht und auch um Gelassenheit, nicht zu schnell jedes Wort auf die Waagschale zu legen. Gleichzeitig haben wir eine AG innere soziale Prozesse gegründet, in die wir unsere Ältesten, Ratgeber und Visionäre gerne als Begleiter einladen werden. Michael Kraft hat zudem eine AG „Das Namenlose“ eröffnet, in der die historischen Wurzeln und die sozialen und geistigen Wirklichkeiten unserer Besiedlung ergründet werden sollen.

Hier möchten wir Euch heute auch noch unsere Idee einer solidarischen Bauhütte vorstellen, die wir bereits mit den ersten Handwerkern durchgesprochen haben. Es hatte uns angenehm überrascht, dass die meisten anwesenden Unternehmer (Schlosserei, Schreinerei, Druckerei) ihre Betriebe solidarisch einbringen wollen. Nun werden wir uns in der „Bauhütte“ zusammenschließen und eine neue Weise des miteinander Arbeitens entwickeln. Im Mittelpunkt soll der Fähigkeiten- Transfer stehen sowie die gegenseitige Unterstützung seinen wirklichen Platz einzunehmen. Anerkennung durch Geld und Zeitdruck als Repression sollen durch sinnvollen Dienst für die Gruppe und die Motivation, gestalterisch zu wirken, ersetzt werden. Den Etat aus

den Sanierungsmaßnahmen, den wir nach Ausschreibungen für die Arbeit zur Verfügung haben, werden wir in gemeinsamen Runden je nach Bedarf untereinander aufteilen. Wenn uns hier ein harmonisches Arbeiten gelingt, wird Handwerk auch auf dem Bau wieder im besten Sinne des Wortes zu einer würdevollen Tätigkeit werden. Damit dies auch in den sozialen Prozessen klappen kann, haben sich bereits einige der Interessenten mit langjähriger Erfahrung bereit erklärt, die Bauhütte regelmäßig zu begleiten.

Vorausschauend wollen wir Euch heute schon auf die ersten Projektstage vom 31.10. bis ca. 3.11. in den bayerischen Herbstferien hinweisen. Zum Start am 31.10. können sich neue Interessenten und Unterstützer über unser Projekt am Tempelhof informieren. Genaueres dazu verschicken wir Anfang Oktober. Tatkräftige Menschen sind bei den anschließenden Projekttagen zum Mitarbeiten herzlich willkommen.

In diesem Sinne freuen wir uns gemeinsam mit Euch, den Blickwinkel auf diese Welt zu verändern

Agnes und Wolfgang

Für die Gemeinschaft Schloss Tempelhof eG i.G.